

„Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist“ (Lukas 19,10)

## GEBETSRUNDBRIEF: NOVEMBER 2024

### MICHAS\* WEG ZUR ERLÖSUNG

[Das Aviv Center wird von mehreren Teams aus Freiwilligen verschiedener Organisationen betrieben. Igal, der Leiter des Teams der messianischen Reha in Netanya, erzählt die folgende Geschichte:]

Ich traf Micha\* während der COVID-19-Pandemie, als das **Aviv Center** für Besucher geschlossen werden musste. Stattdessen bereiteten wir Mahlzeiten zu und verteilten sie an Obdachlose und Drogenabhängige auf der Straße. Eines Tages begegnete ich Micha\*, der gerade aus dem Gefängnis entlassen worden war und sofort zu seiner Sucht zurückkehrte.

Als ich ihn ansprach, sagte er ohne Umschweife: „Ich möchte nicht über Jesus reden!“

Ich lachte: „Woher weißt du, dass ich darüber reden wollte?“

„Man spricht sogar im Gefängnis über euch“, antwortete er, „die Gläubigen, die in Tel Aviv kostenlos Essen verteilen.“

Als wir uns weiter unterhielten, sah Micha\* mich nachdenklich an und sagte: „Irgendwie kommst du mir sehr bekannt vor.“



Ich zuckte die Achseln: „Ich war viele Jahre lang süchtig, und mein Gedächtnis ist nicht das beste. Aber vor langer Zeit hat der Jesus, über den du nicht sprechen willst, mich gefunden und mein Leben verändert.“ Ich erzählte ihm von dem Reha-Zentrum, in dem ich jetzt arbeite, und schlug ihm vor, dem Leben auf der Straße den Rücken zu kehren und Gott eine Chance zu geben, in seinem Leben zu wirken. Wir trennten uns mit einem Händedruck, und ich sagte ihm, dass es schön gewesen sei, ihn kennenzulernen. „Vielleicht sehen wir uns ja wieder“, fügte ich hinzu.

Später, als das Aviv Center wieder öffnete, wurde Micha\* zum regelmäßigen Besucher. Eines Tages sagte er schließlich: „Mir ist wieder eingefallen, woher ich dich kenne! Es ist fast zwanzig Jahre her, da saßen wir beide im selben Gefängnis. Damals warst du ein Krimineller, völlig durchgeknallt, aber jetzt bist du ganz anders.“ Das eröffnete eine weitere Chance, ihm das Evangelium nahezubringen, doch Micha\* winkte ab: „Jetzt ist nicht der richtige Zeitpunkt.“

Gottes Wort wirkte jedoch weiter in seinem Herzen. Fast vier Jahre, nachdem wir uns zum ersten Mal getroffen hatten, kam Micha\* ins Aviv Center und ging direkt auf mich zu. „Ich bin bereit“, sagte er. „Ich bin bereit, in eine Reha-Klinik zu gehen und zu versuchen, mein Leben zu ändern.“

Nach unserer Schicht fuhren wir gemeinsam zum Reha-Zentrum.

In der Reha studierten wir stundenlang die Heilige Schrift, sprachen über Sünde, Sühne und warum wir Jesus brauchen – und zwei Monate später tat Micha\* Buße und öffnete sein Herz für den Herrn!

Bitte schließen Sie ihn in Ihre Gebete ein, damit sein Glaube jeden Tag stärker wird. Amen!

\* \* \*

### MIRAS\* VERBORGENE TALENTE KOMMEN ZUM VORSCHIEIN

Wir preisen Gott für jede positive Veränderung, die wir bei den Frauen in unserem **Frauenhaus** sehen. Qualitäten, die in ihnen schlummerten oder unterdrückt wurden, beginnen aufzublühen. Hier ist ein aktuelles Beispiel.



Mira\* ist seit ein paar Monaten bei uns. Bei einer Gelegenheit erzählte sie, dass sie zuvor sehr lange Zeit überhaupt mit niemandem gesprochen hatte, in furchtbarem Chaos lebte und kaum die Kraft aufbringen konnte, die Tür zu öffnen. Es war, als befände sich ihre Seele hinter fest verschlossenen Fensterläden.

Nach und nach begann Mira\* in der Küche des Frauenhauses zu helfen. Eines Tages wurde Tatjana, die Leiterin des Frauenhauses, krank und musste mit starken Rückenschmerzen zu Hause bleiben. Als Mira\* das sah, erkannte sie, dass die anderen sie brauchten, und sie begann, ganztags in der Küche zu helfen. Sie übernahm diese Aufgabe ohne zu zögern und wurde von uns mit dem Ehrentitel „Chefkoch“ bedacht. Aber das war noch nicht alles.



Kürzlich setzte sich Mira\* an die Nähmaschine und änderte den Saum eines Rocks für Laura, die als Freiwillige bei uns arbeitet. Als Lauras Foto in ihrem frisch geänderten Rock im Gruppenchat auftauchte, erhielt Mira\* eine wahre Flut der Dankbarkeit. Sie antwortete: „Ich wollte schon immer Menschen helfen... Ich danke Gott, dass ich am richtigen Platz bin!“ Sie brachte auch ihre Liebe und ihre Gebete für alle Mitarbeiter des Frauenhauses zum Ausdruck.

Wir alle empfinden es als großes Vorrecht, solche Veränderungen miterleben zu dürfen!

\* \* \*

### GANZ NORMALE ENGEL

Vor kurzem erfuhr Eduard, der Leiter unseres **humanitären Projekts in Aschkelon**, von einer Familie, die dringend Hilfe benötigte. Tatjana, die seit fünf Jahren in Israel lebt, hatte vor kurzem ihre betagte Mutter Tamara aus der Ukraine geholt, nachdem ihr Vater gestorben war. Tamara ist pflegebedürftig und auf einen Rollstuhl angewiesen. Tatjanas Wohnung befindet sich jedoch im dritten Stock eines Gebäudes ohne Aufzug, so dass die Familie nicht weiß, wie sie ihre Mutter überhaupt zur Erstregistrierung ins Innenministerium bringen soll.



Eduard und sein Team kamen, um zu helfen, trugen Tamara vorsichtig die Treppe hinunter, brachten sie zum Ministerium und brachten sie dann sicher zurück in die Wohnung. Überwältigt von Dankbarkeit rief Tatjana aus: „Wer sind Sie? Was sind das für Engel, die Fremden auf diese Weise helfen?“ Eduard antwortete: „Wir sind ganz gewöhnliche Menschen, aber es gibt einen, der unsere Herzen mit dem Wunsch

erfüllt, für euch da zu sein.“ Dann überreichte er Tatjana eine Bibel als Geschenk.

Bitte beten Sie mit uns für diese Familie.

\* \* \*

Wir danken Ihnen für Ihre Gebete und freuen uns, wenn Sie uns auch Ihre Gebetsanliegen mitteilen!

*Dov & Olga Bikas und das Aviv Ministry Team*



**Aviv Ministry**

P.O.Box 1181 • Arad 8911002 • Israel

• Tel/WhatsApp: +972-544-997336



[dovbikas@gmail.com](mailto:dovbikas@gmail.com)

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur finanziellen Unterstützung finden Sie auf unserer

Website: [www.avivministry.com](http://www.avivministry.com)

#### **Weitere Nachrichten und Gebetsanliegen:**

1. In Aschkelon prüfen wir die Möglichkeit, zusätzlich zu unseren derzeitigen Bemühungen, humanitäre Hilfe zu den Menschen nach Hause zu bringen, ein **Verteilungszentrum** zu eröffnen. Dieses Zentrum würde auch als Treffpunkt für soziale und evangelistische Aktivitäten dienen. Beten Sie bitte dafür, dass wir den richtigen Standort und die richtigen Mitarbeiter finden, um diese Vision zu verwirklichen.
2. Bitte beten Sie weiter für uns, damit wir den richtigen Standort und das richtige Personal für unser **geplantes arabisches Reha-Zentrum** finden. Es ist ein langer und komplizierter Prozess, aber wir machen Fortschritte.
3. **Sergej, unser neuer stellvertretender Direktor**, ist vor kurzem nach Beersheba umgezogen und hat eine Vollzeitstelle bei Aviv Ministry angetreten. Er ist eine große Hilfe und ein Segen! Beten Sie bitte dafür, dass sich seine Familie gut an die neue Umgebung und Lebensweise anpassen kann.